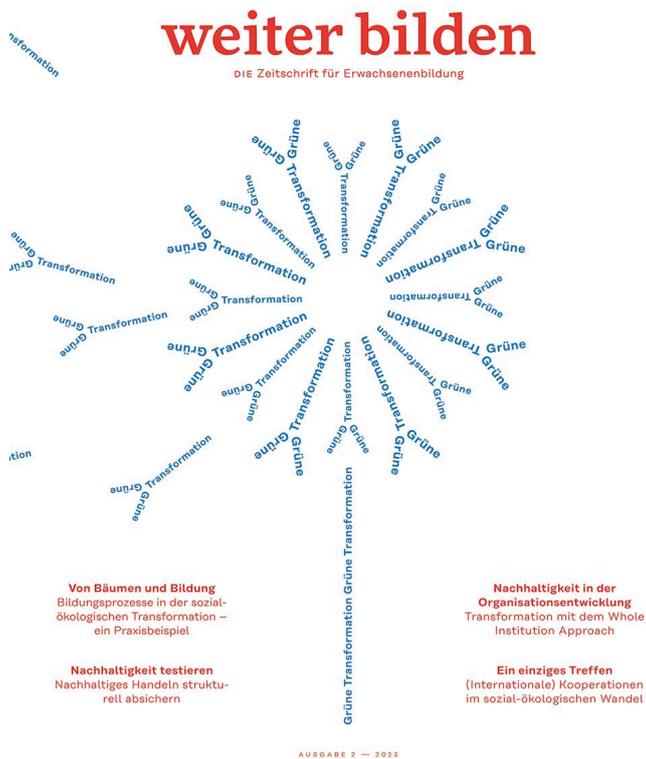


Inhalte Ticker: Berufsbezogene Weiterbildung
im Strukturwandel in Mitteldeutschland
Nationale Preise für BNE vergeben EBmooc2023
#StandwithUkraine - Solidaritätszeichen
der Volkshochschulen mmb Trendmonitor
2022/2023 Europäisches Jahr der Kompetenzen
Start des Kompetenzzentrums MINT
Innovationsfonds Weiterbildung: 27 innovative
Projekte gefördert ChatGPT als Lernhilfe? D21-
Digital-Index 2022/2023 Personalia

Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2023). Editorial & Inhalt. weiter bilden, 30(2), 6-8, Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2302W001>*



E-Journal Einzelbeitrag

Ticker

aus: Grüne Transformation (WBDIE2302W)

Erscheinungsjahr: 2023

Seiten: 6 - 8

DOI: 10.3278/WBDIE2302W001

Dieses Werk ist unter folgender Lizenz veröffentlicht: Creative Commons Namensnennung-Share Alike 4.0 International



Nationale Preise für BNE vergeben

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) will die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bis 2030 umsetzen. Am 8. Mai 2023 haben nun das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) zum zweiten Mal Träger*innen des »Nationalen Preises – Bildung für nachhaltige Entwicklung« in Berlin ausgezeichnet. Eine hochrangige Expert*innen-Jury vergab Preisgelder von insgesamt 100.000 Euro an zehn Gewinner bzw. Bildungsinitiativen verschiedenster Bereiche mit besonderem Einsatz für BNE. So gewannen Klimabildung e. V. sowie die Landesarbeitsgemeinschaft Bildung für nachhaltige Entwicklung Thüringen in der Kategorie »Multiplikator*innen«, und die Volkshochschule Köln vertritt die Erwachsenenbildung als besonders nachhaltiger »Lernort«. Die Liste aller Preisträger*innen gibt es hier:

→ [HTTPS://T1P.DE/3K CXM](https://t1p.de/3kcxm)



EBmooc2023

Gemeinsam mit der ARGE Bildungshäuser Österreich, dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, der Technischen Universität Graz (Lehr- und Lerntechnologien) und der Virtuellen Pädagogischen Hochschule hat CONEDU die Inhalte des neuen »EBmooc2023: Ihr Update zur Erwachsenenbildung« erstellt.

Der Massive Open Online Course (MOOC) startet am 19. September und richtet sich an Erwachsenenbildende in Bildungsmanagement, Training und Lehre. Fünf Module, die wöchentlich freigeschaltet werden und einen geschätzten Workload von je vier Stunden haben, informieren über praktische Tools zum digitalen Arbeiten, geben einen Ausblick auf zukünftige digitale Trends und fördern den verantwortungsbewussten Umgang mit Medien in der Lehre. Auf erwachsenenbildung.at soll es begleitende Online-Veranstaltungen geben, die aufgezeichnet und dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Der Kurs ist kostenfrei, die Materialien können eigenständig weiterverwendet und die Teilnahme kann mit einem Zertifikat bescheinigt werden.

→ [HTTPS://T1P.DE/FU503](https://t1p.de/fu503)



Berufsbezogene Weiterbildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland

Weiterbildung hat im Kontext der Fachkräftesicherung an Aufmerksamkeit gewonnen. Allerdings herrscht noch oft eine Diskrepanz zwischen der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Wahrnehmung der Adressat*innen von Weiterbildung. Eine Studie des Netzwerkbüros Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland (BiSMit) zeigt, dass insbesondere bei den die Wirtschaftsstruktur Mitteldeutschlands prägenden KMU gewisse Zurückhaltung besteht. WB-Maßnahmen decken meist nur kurzfristige Bedarfe und die Bereitschaft, Beschäftigte für Weiterbildung freizustellen, wird

aufgrund des Arbeitskräftemangels gehemmt. Hier sollen Förderprogramme die Teilnahme an Weiterbildung erhöhen; diese bringen allerdings weitere Herausforderungen wie bürokratische Hürden mit sich, welche in der Studie identifiziert werden. Dazu wurden Interviews mit Expert*innen im Bereich der Koordination, Entwicklung und Verantwortung berufsbezogener Weiterbildungsangebote ausgewertet und entsprechende Dokumente analysiert. Die Studie »Berufsbezogene Weiterbildung im Strukturwandel« blickt auf die organisierte WB im mitteldeutschen Revier. Neben einer Bestandsaufnahme soll sie Parallelstrukturen identifizieren und Synergiepotenziale aufzeigen. Das Verfahren und die Ergebnisse können im Studienbericht nachgelesen werden:

→ [HTTPS://T1P.DE/YXBUM](https://t1p.de/yxbum)



#StandwithUkraine – Solidaritätszeichen der Volkshochschulen

Seit Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine sind eine Million Menschen von dort nach Deutschland geflüchtet. Ein Jahr nach Kriegsbeginn, am 24. Februar 2023, bekundeten Volkshochschulen unter dem Motto »vhs. Stand with Ukraine« ihre andauernde Solidarität. Sie unterstützen mit ihrem Engagement für betroffene Menschen, durch Partnerschaften mit ukrainischen Städten und Bildungs- sowie Integrationsangeboten und leisten damit einen Beitrag, die Werte des friedlichen Zusammenlebens und Dialogs zu verteidigen. Auch in Krisengebiete-

ten leisten Erwachsenenbildende weiterhin durch Lehren und Lernen Widerstand, indem sie ihre Arbeit fortsetzen (so auch die Partner von DVV International). Die DVV-Themenseite zum Krieg in der Ukraine hält über das Engagement auf dem Laufenden mit Informationen zu Hilfsangeboten, Projekten wie dem »Joint PEACE Center Sumy-Celle« und VHS-Bildungsveranstaltungen.

→ WWW.VOLKSHOCHSCHULE.DE/UKRAINE



mmb Trendmonitor 2022/2023

Die 17. Trendstudie des mmb Instituts zeigt, dass das Vertrauen in Adaptive Learning stark zunimmt. Im Dezember 2022 und Januar 2023 wurden insgesamt 95 E-Learning-Expert*innen zum digitalen Lernen befragt. 83 Prozent der Befragten schätzten die zentrale Bedeutung des adaptiven Lernens als Lernform in Unternehmen für die kommenden drei Jahre deutlich höher ein als noch im Vorjahr (62 %). Hierbei hält sich Blended Learning mit 90 Prozent Zustimmung an der Spitze, während die Social-Media-Lernformen Tik Tok (24 %) und Metaversum (19 %) das Ende der Liste ausmachen. Weiterhin gewinnen Podcasts als schon ältere Lernform wieder an Zukunftspotenzial (57 %). Als kommerziell erfolgversprechende Lernform holen Learning Nuggets/Micro Learning mit 74 Prozent Zustimmung Video-Tutorials (72 %) ein, und auch hier macht Adaptive Learning mit 66 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (45 %) einen Sprung nach vorne. Die jährliche Trendstudie des mmb

Instituts beleuchtet Langzeittrends und erhebt Antworten auf aktuelle Fragen. Alle Ergebnisse können ausführlich nachgelesen werden unter:

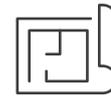
→ [HTTPS://T1P.DE/3NVON](https://T1P.DE/3NVON)



Europäisches Jahr der Kompetenzen

Mehr Fachkräfte, mehr Teilhabe, mehr Wettbewerbsfähigkeit und neue Impulse für lebenslanges Lernen – um das zu erreichen, wurde 2023 von der Europäischen Kommission zum EU-Jahr der Kompetenzen ernannt. Jetzt startete auch die offizielle Website, auf der Neuigkeiten und Veranstaltungen im Rahmen des European Year of Skills veröffentlicht werden. Die Event-Karte hilft beim Suchen, und eigene geplante Veranstaltungen oder Aktivitäten zu den Themen des EU-Jahres können hier auch geteilt werden. Zusätzlich unterstützt ein Communication Toolkit die eigene Veranstaltungsplanung. Die Rubrik »Skills for jobs: Get inspired!« sammelt verschiedene Erfolgsgeschichten von Menschen oder Projekten und »Skill up!« verweist auf die Digital Skills and Jobs Platform sowie einen Online-Selbsttest für digitale Kompetenzen. Das Themenjahr startete mit dem alljährlichen Europatag am 9. Mai und soll bis Mai 2024 laufen.

→ [HTTPS://YEAR-OF-SKILLS.EUROPA.EU/INDEX_EN](https://YEAR-OF-SKILLS.EUROPA.EU/INDEX_EN)



Start des Kompetenzzentrums MINT

Mit vier Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten setzt sich der Kompetenzverbund lernen:digital für die Lehrkräftebildung ein, um die notwendige digitale Transformation von Schule und Unterricht voranzubringen. Dazu soll in den Kompetenzzentren mit der Expertise aus ca. 180 länderübergreifenden Entwicklungs- und Forschungsprojekten an der Entwicklung von Materialien sowie Fort- und Weiterbildungen zu den jeweiligen Fächern gearbeitet werden. Nun startete die Arbeit des Kompetenzzentrums MINT, die weiteren Kompetenzzentren Sprache/Gesellschaft/Wirtschaft, Musik/Kunst/Sport und Schulentwicklung sollen im Sommer folgen.

→ [HTTPS://LERNEN.DIGITAL/](https://LERNEN.DIGITAL/)

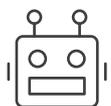


Innovationsfonds Weiterbildung: 27 innovative Projekte gefördert

Mit jeweils bis zu 50.000 Euro aus dem neuen »Innovationsfonds für die Weiterbildung« fördert das Land NRW 27 Projekte in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung, die bis Ende des Jahres umgesetzt werden sollen. Unterstützt werden Vorhaben, die sich mit relevanten Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Inklusion, Migration und Diversität befassen, wie zum Beispiel das Projekt »Diversität als Chance für BNE

nutzen« des Weiterbildungsinstituts Ruhr, das Projekt »Digitale Teilhabe für Menschen mit Behinderung. Entwicklung und Durchführung einer beruflichen Fortbildung für Fachkräfte in der Behindertenhilfe« der vhs Rheine oder das Projekt »Migrationsgeschichte erfahren. Produktion von zwei Audioguides zur Stadt- und Regionalgeschichte des Weggehens, Ankommens und Bleibens« der vhs Aachen. Eine Übersicht der 2023 geförderten Projekte findet sich unter:

→ [HTTPS://T1P.DE/4W85E](https://t1p.de/4w85e)



ChatGPT als Lernhilfe?

Die Kurzstudie »Lernen mit KI. Einsatz von ChatGPT & Co. beim Lernen« der IU Internationalen Hochschule gibt erste Einblicke in die Nutzung von ChatGPT sowie weiterer Tools wie Jasper Chat oder Neuroflash. Im Februar 2023 wurden 1205 Personen zwischen 16 und 65 Jahren zu ihren Erfahrungen mit KI beim Lernen befragt. 24,8 Prozent der Befragten gaben an, bereits KI-Bots wie ChatGPT genutzt zu haben, 34,9 Prozent von ihnen zum Lernen bzw. für ihr Studium. Dabei nutzten die Lernenden KI-Bots vor allem zur Recherche oder zum Brainstorming (59,8%), aber auch zum Erlernen neuer Fähigkeiten (47,5%), zum Schreiben von Texten (40,7%), als Klausurvorbereitung (29,5%) oder aus Interesse bzw. Neugier (49,8%) und aus Spaß (32,2%). Insgesamt könnten sich 51 Prozent vorstellen, über einen längeren Zeitraum mit einem KI-gestützten Lernassistenten zu arbeiten.

→ [HTTPS://WWW.IU.DE/FORSCHUNG/STUDIEN/KURZSTUDIE-LERNEN-MIT-KI/](https://www.iu.de/forschung/studien/kurzstudie-lernen-mit-ki/)



D21-Digital-Index 2022/2023

Die von Kantar durchgeführte Studie der Initiative D21 »D21-Digital-Index« liefert jährlich ein Lagebild zur digitalen Gesellschaft in Deutschland. Die Ergebnisse für 2022/2023 zeigen, dass 55 Prozent der Bevölkerung mit soliden digitalen Kompetenzen zur digitalen Mitte zählen, während 30 Prozent als digitale Profis und 15 Prozent als digitalen Vermeider*innen bezeichnet werden können. Weitere zentrale Ergebnisse sind, dass 64 Prozent der Bürgerinnen und Bürger über wichtige Resilienzfaktoren verfügen (wie z. B. der Eigenverantwortung, mit dem digitalen Wandel mitzuhalten, sowie einer mentalen Widerstandsfähigkeit gegen den Druck des Mithaltens), und dass 56 Prozent glauben, dass die Digitalisierung sich insgesamt eher positiv auf die Demokratie auswirkt. Allerdings gaben 64 Prozent der Befragten an, dass sie Desinformation für eines der größten Risiken der Digitalisierung für Demokratie halten, und bereits 61 Prozent sind Desinformation im Netz begegnet. Zudem zeigt die Untersuchung, dass die Einschätzung des Einflusses der Digitalisierung auf Umwelt und Klima Schwierigkeiten bereitet (34 % vermuteten einen positiven, 35 % einen negativen und 20 % keinen bedeutsamen Einfluss). Vor diesem Hintergrund können die Aufgaben für die Erwachsenenbildung im Bereich digitale Kompetenzen auf aktuelle Lücken und Bedarfe angepasst werden. Informationen zur Methode sowie alle Ergebnisse können im Detail nachgelesen werden unter:

→ [HTTPS://INITIATIVED21.DE/D21INDEX22-23/](https://initiatived21.de/d21index22-23/)



Personalia

Am 1. März 2023 wurde die Leitung von DVV International an den vorherigen stellvertretenden Institutsleiter UWE GARTENSCHLAEGER übergeben. Der bisherige Leiter, CHRISTOPH JOST, wird nun die Leitung des Regionalbüros Südostasien in Vientiane, Laos, übernehmen. Die neue stellvertretende Institutsleitung übernimmt ESTHER HIRSCH.

Seit Mai 2023 ist PROF. DR. TIM STANIK Professor für Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Pädagogische Professionalität an der Universität Münster. Zuvor hatte er von September 2020 bis April 2023 eine Professur für Beratungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Digitalisierung und Neue Medien an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HDBA) inne.

Der Direktor des UNESCO-Instituts für Lebenslanges Lernen (UIL), DAVID ATCHOARENA, hat Mitte Mai seinen Rücktritt erklärt. Er wird sich von nun an für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) weiterhin für das Lebenslange Lernen in den Dienst stellen. Bis ein offizieller Nachfolger gefunden ist, übernimmt BORHENE CHAKROUN (Direktor der Abteilung Systeme und Strategien für Lebenslanges Lernen) die kommissarische Führung des UIL.